

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal.

Dal, Nikolaus

Tarangambadi, 27.10.1737-06.04.1739

März 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-186320)

Nov. 6. Ich schickte 4 Aush, Christenthümern nach Nagapatnam. Das segnet
Müller hat geschrieben vom 14 Febr. „ Ein andrer Freund hat an-
„ sieht weiland für Anwalt Perundys-Gandhin, und ein andrer
„ wohnhaft das große Exemplar, das ein pagoda kost war
„ v. 3. Anwalt Christenthümern: wenn die war von Hallig
„ Christenthümern haben, so senden sie es mit freier, sie
„ wollen sie gerne kaufen.

Nov. 12. Ich habe die Gedanken gehabt, ob es nicht sehr ein
besonderes Cunct-Diarium anfangen, weil aber die Zeit sehr
kurz ist, und die meisten Anliegen so brennend sind, daß man
kein Ende davon sehen kan, ohne eine ganz außerordentlich
göttliche Forderung und gleichsam miraculöse Hülfe, und also
in diesem Diario nicht, so wenig, immer müßte repetiert wer-
den: so daß es ist wie ein Buch, daß ich nie fortsetzen des-
gleichen Brief in meinem Abend. Gebet Gott vorzubringen, da-
mit sie in dessen Protocol eingetragen würde, und zu sei-
ner Zeit auf ein oder das andere Weise eine Hülfe zu folgen
möchte. Ich habe noch manufal nach und nach den Herrn Gottsch.
H. Francke schreibt Gebet in der Zeit p. 40-42. Was mit sich überaus
bräut was der sel. Mann gesagt hat in einer Lektion parane-
tica, davon in H. Pustians Colloquium Paraphrasen gese-
hen. Wir sollen bleiben in Gottes Wegen, in H. P. von ab-
-lassen muß man ablassen: Seine Zeit mit Worten beschreiben.

Nov. 10. Hr. Bischof bewilligt, daß mein Brief an Hr. Neume-
and Ziegenbalg von Hr. Pustians Tod den 20 Febr. des Abends
den 4ten ankommen, u. also bald in der Nacht mit einem Calu-
maren an den Capt. Hoally auf Kinspüßs Schiff abgesandt
wird, den 21 Febr. den 6ten des Morgens für das Schiff, so
bis dahin auf favorablem Wind gewartet steht, unter Segel
gegangen. Dieser scheint etwas providential zu seyn,
denn Ziegenbalg, Gründler, Pfistermeyer Absterben hat
nicht können in demselbigen Jahr (intelligente Briefe von No-
vigation, Jahr) nach Europa bewilligt werden.

Nov. 12. Ich antwortete die Antwort zu dem H. Pustians Briefen.

Nov. 16. Hr. Bischof bewilligt, daß Hr. Pustians Brief
über Frankfurt mit dem französischen Schiff aus
von Pondicherry nach mit goldenem Wapp. Ich
ist auf merkwürdig, was viel mit der eigentlich
inselb. d. zuerst der Brief nicht bewilligt ist.

- 8
1738 Mart. 17. Es ward Auction gehalten über Hr. Passiers Aliden. Bücher
sind gekauft. Wie im Bücher-auctionen geht es hier in der
dem recht unbüßlich zu. Hier ging es sehr besser, als auf Hr.
Kistritz n. Hr. Wollner Auction, zumal da die neuen Missionen
nicht mehr Bücher kaufen, die meisten missionen von den
Mart. 18. Hr. Waller war das Abend Supper, d. h. ein sehr gutes
Mart. 21. Die sehr vielen Missionarien, dessen der Hr. Kistritz
anbauende n. nachdrückliche Vorstellung wegen seiner Missionen
sagen. Hr. Waller lag noch zu Bett am frühen Morgen, weil er
dabei seine repetitoren gedachte, die ich sehr Hr. Passier, der
aufgegeben zu sein geglaubt hatte.
- Mart. 27. Hr. B. hat mich wissen, und sagte es hätte von Angst nicht
schlafen, weil auf seine Feindt meditieren können, es möchte sein
die Feindt wissen, es wolle Gott n. mich zum zugehen lassen
dass er von der Feindtigen besser gemessen ablassen wolle.
Ich habe die Feindt in meinem Gebet mit diesem Namen Gott
expositiert, dass er doch seine göttliche Allmacht an ihm be-
weisen wolle, dass er doch das Gebet der Feindt Gottes in sich
wäre für diese Welt mich an ihm erfahren möchte, er könnte
ich ja eine solche Angst zu fassen, die ich von seinen ab-
fallen könnte. Man müssen wir erwarten, was es für
von geben wird. Gott hat keine pflicht.
- Mart. 28. Heute wurden zwei große mit den Korallen und Ta-
bula Chronologica zu den Feindtigen Büchern: von compo-
nirt ist, Hr. Hr. Waller. Heutzutage soll es sich
nach dem seinem Gebet, Hr. Oberst aber hat in der Missionen
bekommen. Auf, was hat doch Gott den Herrn Waller
widerstanden, ja sehr sehr, aber darauf steht es sehr nicht
mit. Einem Platz mit schlafenden Nischen geht man wieder ein
bei der zu zusammen. Und es empfand mich mein
Hr. Damp. Man denkt in Europa nicht, was wir für eine
zu fassen haben, und wie die Feindt und Mangel der Feindt
das das man in den Feindt vorzusetzt.
- Mart. 29. Ich habe die dritte correctur von dem Bi-
belbogen Egg bis zu Esth. VII, 2. mit der
revision der Abschrift von ich gebunden bis Feb. 17.
Apr. 5. Ich werde fertig, mit dem End, Hr. Passier
wird Licht. Die Gesang. Brief waren von
der Bibel. Auch lange liegen gebunden.